

***Erfahrungsbericht über Elemente,
Abläufe und Herausforderungen in
der Umsetzung eines internen
Kontrollsystems am Beispiel:
Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.***

***Gottfried Schüttengruber
LACON GmbH***

Beispiel: Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Aufbau und Gliederung des Projektes:

- ✓ Grundlage eine EU-Spezifikation (rechtliche Grundlage)
- ✓ Anbau in genau definierten Bezirken der Steiermark, in Niederösterreich und im südlichen Burgenland → aus der Tradition heraus
- ✓ Pressen nur in definierten Bezirken der Steiermark und dem Süd-Burgenland
- ✓ Ca. 3.500 Anbau-Betriebe jährlich im Kontrollverfahren
- ✓ Nur 1 Bündler (= Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.) vereint Landwirte und Verarbeiter (Ölmühlen), Lohnverarbeiter (waschen, trocknen, lagern, pressen der Kerne) sowie Sammelstellen
- ✓ Nur 1 Projektbeschreibung gilt für alle obigen Teilnehmer

Beispiel: Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

- ✓ Gefahrenanalyse je Stufe (Anbau, Vegetation, Ernte, Transport, Aufbereitung der Kerne, Lager/Handel, Pressung, ...) mit Risikobewertung durch LACON → Risikoeinstufung – geringes, mittleres hohes Risiko → Kontrollfrequenz
- ✓ Interne Kontrolle durch Bündler
- ✓ Externe Kontrolle durch LACON
- ✓ Nur 1 Zertifikat für die Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. und deren Mitglieder und Kooperationspartner für die Verwendung der Berechtigung in der Kennzeichnung und Werbung der geschützten Bezeichnung und des Gemeinschaftslogos

Beispiel: Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Elemente und Abläufe der internen Kontrolle des Bündlers:

- Einbindungsverträge mit den Betrieben → Verpflichtung zur Zulassung der Kontrolle und Anerkennung der Sanktionen
- Datenbank (DB) mit Erzeugern und Ölmühlen → Gemeinschaft holt Daten vom AMA-MFA und Anbaumeldung vom Betrieb und bekommt eine Erntemeldung von den Betrieben mit einem Begleitdokument der Menge
- Auswertung der Datenbank zB
 - analysiert automatisch die Erntemengen (ha-Erträge) für einzelne Betriebe bei Erntemengen über 1.200 kg
 - die Kontobewegungen von Kernen und Öl

Beispiel: Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

- Anbauflächenkontrolle neuer Betriebe → KG Nummern
- Gutscheinausgabe = Gutschein für die Ölpressung → Gutscheine für die Kürbiskerne abhängig von der Erntemeldung – sind 3 Jahre gültig (genusstauglich)
- Banderolen- und Nummernkreis-Ausgabe
- Meldung von Auffälligkeiten zB fehlende Anbau- oder Erntemeldung, auffällige Kontobewegungen an LACON → Folge ist eine kostenpflichtige externe Kontrolle
- Ausschluss von Mitgliedern → Kontrollverweigerung, Folgen von Sanktionen nach Sanktionskatalog etc.

Beispiel: Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Elemente und Abläufe der externen Kontrolle durch LACON:

- Jederzeitige Einsicht in die Datenbank des Bündlers
- Durchführung von Erntekontrollen bei Landwirten nach festgesetztem %-Satz
→ Schätzung der Erntemenge, Abgleich mit der Erntemeldung an die Gemeinschaft
- Bevorzugte Kontrollen → wenn Abweichungen von Erntemengen zB Mehrertrag, Betrieb keinen MFA hat, Betrieb auch Flächen außerhalb des g.g.A.-Gebietes bewirtschaftet, Betriebe mit höherem Risiko zB Lohnrocknung, Nummernkreisbetriebe

Beispiel: Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

- Kontrolle des Bündlers → Datenbank, Gutscheine, Plausibilitätsprüfung der Ausbeutefaktoren zu Anbaumeldungen, Abgleich der Auditberichte der Ölmühlen, etc.
- Mengenflüsse vom Einzelbetrieb bis zum Bündler kontrollieren
- Globalen Mengenfluss erstellen → über alle Ebenen zusammengefasster Abgleich der Ausgangsware Kerne zu in Verkauf gelangter Menge an Steirischem Kürbiskernöl

Was sind die Herausforderungen in einem internen Kontrollsystem am gezeigten Beispiel?

- ✓ Mehrjährige Haltbarkeit der Kerne → Überlagerung der Ernten
- ✓ Stornierung von Gutscheinen → Kerne für andere Zwecke zB als Knabberkerne verarbeitet
- ✓ Umgang mit verfallenen Gutscheinen
- ✓ Variierende Ölausbeute
- ✓ Anbauflächen außerhalb vom g.g.A.-Gebiet
- ✓ Nummernkreise statt Bänderolen → Mehrfachverwendung

Was sind die Herausforderungen in einem internen Kontrollsystem am gezeigten Beispiel?

- ✓ Kernöl-Export in Großbinden möglich → Abfüllung und Kennzeichnung außerhalb des Kontrollverfahrens
- ✓ Mehrstufigkeit der Wertschöpfungskette → Kernproduktion beim Landwirt, Zwischenhandel, Verarbeitung in der Ölmühle, Abfüller

Aufzeigung der Herausforderungen und Parallelen zur Bio-Zertifizierung

- Zwei total verschiedene rechtliche Grundlagen
- Bisherige Erfahrungen nur mit jeweils einem Produkt zB Steirerkas
- Meldewesen der Kontrollstellen in Bio an die Behörden derzeit nur für Einzelbetriebe
- + Mögliche Einsparung von Kontrollkosten – eher unwahrscheinlich
- + Geringerer Zeitaufwand je Biobetrieb für Kontrollen
- In Bio komplexe Betriebsstrukturen – Umsetzung der Integration in das interne Kontrollsystem des Bündlers
- Meist verlängerte Kontrollintervalle auf den Betrieben

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !